



| DEUTSCH-FRANZÖSISCHE ANNÄHERUNGEN DURCH BILDUNG.

| I JUGEND ALS HOFFNUNGSTRÄGER UND PÄDAGOGISCHE REAKTIONEN AUF DEN ZWEITEN WELTKRIEG IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

- 13.04.21 EINFÜHRUNG & BEGRÜßUNG, VORSTELLUNG DES PROGRAMMS
- 20.04.21 LEVSEN, SONJA 2019. Vergangenheitsdiagnosen und pädagogische Zukunftsvisionen. In dies, *Autorität und Demokratie. Eine Kulturgeschichte des Erziehungswandels in Westdeutschland und Frankreich, 1945-1975*. Göttingen: Wallstein: 41–57.
- 27.04.21 LEVSEN, SONJA 2019. Vergangenheitsdiagnosen und pädagogische Zukunftsvisionen. In dies, *Autorität und Demokratie. Eine Kulturgeschichte des Erziehungswandels in Westdeutschland und Frankreich, 1945-1975*. Göttingen: Wallstein: 57–66 und 76–86.

| II DEUTSCH-FRANZÖSISCHE JUGENDBEGEGNUNGEN ALS MITTEL DER FRIEDENSERZIEHUNG UND WEG DER „VÖLKERVERSTÄNDIGUNG“?

- 04.05.21 BOCK, HANS MANFRED 2003, Private Verständigungs-Initiativen in der Bundesrepublik Deutschland und in Frankreich 1949 bis 1964 als gesellschaftliche Entstehungsgrundlage des DFJW. In Bock, Hans Manfred, Adolf Kimmel und Henrik Uterwedde Hg., *Deutsch-französische Begegnung und europäischer Bürgersinn. Studien zum Deutsch-Französischen Jugendwerk 1963-2003*. Wiesbaden: Springer: 13–37.
- KULTURABKOMMEN ZWISCHEN DER REGIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DER REGIERUNG DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK VOM 23. OKTOBER 1954 (Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung vom 6. 11. 1954, Nr. 210)
- 11.05.21 *Die Auslandsfabrt. Handbuch für internationalen Jugendaustausch* (1952) [Auszüge]
- AUDRA, E. UND P. BARRIER 1952. Pour les échanges scolaires internationaux. *L'Éducation Nationale* (April): 6–7.
- 18.05.2021 LEVSEN, SONJA 2014. Kontrollierte Grenzüberschreitungen. Jugendreisen als Friedenserziehung nach 1945. Konzepte und Ambivalenzen in deutsch-französischer Perspektive. In Kössler, Till und Alexander J. Schwitanski Hg. 2014, *Frieden lernen. Friedenspädagogik und Erziehung im 20. Jahrhundert*. Essen: Klartext: 181–198.

| III DIE ROLLE DER JUGEND IM DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN „VERSÖHNUNGS-MYTHOS“. ELYSÉE-VERTRAG UND GRÜNDUNG DES DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN JUGENDWERKS

- 25.05.21 JACQUELINE PLUM 2003. Erziehung zum Frieden. Das deutsch-französische Jugendwerk. *Die politische Meinung* 398: 48–54. Verfügbar unter:

<https://www.kas.de/de/web/die-politische-meinung/artikel/detail/-/content/erziehung-zum-frieden> (12.04.2021).

Defrance, Corine 2012. Die Meistererzählung von der deutsch-französischen Versöhnung. In *Bundeszentrale für politische Bildung*. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/apuz/152064/die-meistererzaehlung-von-der-versoehnung?p=all> (12.04.2021).

FILM „1963–2013 - 50 Jahre DFJW“¹

01.06.21 VERTRAG ZWISCHEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK ÜBER DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE ZUSAMMENARBEIT VOM 22. JANUAR 1963

ABKOMMEN ZWISCHEN DER REGIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DER REGIERUNG DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK VOM 5. JULI 1963 (ERRICHTUNG DES DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN JUGENDWERKS)

CHARLES DE GAULLE 1962 „Rede an die deutsche Jugend“ (Ludwigsburg)²

08.06.21 GASTVORTRAG MARTIN VILLINGER (Vorstellung Deutsch-Französisches Institut//Frankreich-Bibliothek)

DAZU: SCHMID, CARLO 1998 [1949]. Deutschland und Frankreich. Vortrag anlässlich der Institutseröffnung. In Bock, Manfred Hg. 1998. *Projekt deutsch-französische Verständigung. Die Rolle der Zivilgesellschaft am Beispiel des Deutsch-Französischen Instituts in Ludwigsburg*. Opladen: Leske + Budrich: 129–135.

| IV GESCHICHTSBÜCHER, ERINNERUNGSPOLITIK UND GESCHICHTSSCHREIBUNG. REVISIONEN VON GESCHICHTSBÜCHERN IM DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN DIALOG DER 1950ER

15.06.21 FAURE, ROMAIN 2012. Vom internationalen zum historiographischen Konflikt. Der Erste Weltkrieg in der Deutsch-Französischen Schulbuchkommission. *Eckert. Das Bulletin 11*: 11–14. Verfügbar unter: http://www.gei.de/fileadmin/gei.de/pdf/publikationen/Bulletin/Bulletin_11/E_B_11_03_Faure.pdf (12.04.2021).

22.06.21 MOMMSEN, WILHELM 1951. Zur Stoffauswahl im Geschichtsunterricht. In Arbeitsgemeinschaft deutscher Lehrerverbände, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und Bayerischer Lehrerverein Hg. 1951. *Geschichtsunterricht in unserer Zeit. Grundfragen und Methoden*. Braunschweig: Limbach: 54–59.

ECKERT, GEORG 1951. Geschichtsunterricht und Völkerverständigung. Zum Problem der internationalen Schulbuchverbesserung. In Arbeitsgemeinschaft deutscher Lehrerverbände, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und Bayerischer Lehrerverein Hg. 1951. *Geschichtsunterricht in unserer Zeit. Grundfragen und Methoden*. Braunschweig: Limbach: 140–146.

REFERAT: Ann-Christin Gelszat

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=aBON5PrzQDg>

² <https://www.planet-wissen.de/video-charles-de-gaulle---ludwigsburg-100.html>

29.06.21 ENTFÄLLT

06.07.21 JALABERT, LAURENT 2020. Der Erste Weltkrieg in Schule und Unterricht in Frankreich und Deutschland. In König, Diemut und Simone Odierna Hg. *Dynamiken des Erinnerns in der internationalen Jugendarbeit*. Münster/New York: Waxmann: 120–128.

CHRISTOPHE, BARBARA 2012. Praktiken des Erinnerns mit den Mitteln der Schulbuchforschung untersuchen. *Eckert. Das Bulletin 12*: 21–23. Verfügbar unter: http://www.gei.de/fileadmin/gei.de/pdf/publikationen/Bulletin/Bulletin_12/E_B_12_05_Christophe.pdf (02.06.2021).

13.07.21 PFEIL, ULRICH 2003. Die Jugend im Dienste der Anerkennungspolitik. In *Die „anderen“ deutsch-französischen Beziehungen. Die DDR und Frankreich 1949-1990*. Köln: Böhlau: 371–381.

„SED strebt nach De-facto-Anerkennung durch Paris“. *Passauer Neue Presse* 19.8.1964.

„Werben Ulbrichts um Paris“. *Neue Zürcher Zeitung* 30.7.1964.

20.07.21 | ABSCHLUSSDISKUSSION

| HINWEISE ZUR TEILNAHME

Bitte bereiten Sie die Texte zu jeder Sitzung sorgfältig vor: Lesen Sie sie gründlich und mehrfach, machen Sie sich Notizen am Rand! Lesen Sie die Texte im Hinblick auf Fragestellung, Thema, Argumentationsgang, Thesen, verwendete Begriffe und Gedankenfiguren, Struktur, Methode, Rhetorik. Formulieren Sie Verständnisprobleme und Fragen für unsere Diskussion. Schlagen Sie online unklare Begriffe sowie Hintergründe zu den historischen Begebenheiten und Personen nach. Versuchen Sie, im Verlauf des Seminars die erarbeiteten Ergebnisse immer wieder heranzuziehen, zu prüfen und die Texte untereinander in Beziehung zu setzen.